

Landesgeschäftsstelle

Eugen-Richter-Str. 44
99085 Erfurt

Telefon 036 1 / 6011130

Telefax 036 1 / 6011141

lgst@die-linke-thueringen.de
www.die-linke-thueringen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE10820510000130029459

BIC: HELADEF1WEM

**Wahlprüfsteine von „animal public e. V.“ zu den Landtagswahlen 2019 - Antwort der Partei
DIE LINKE. THÜRINGEN**

Strukturelle Stärkung des Tierschutzes

Spricht sich Ihre Partei für die Einführung eines Mitwirkungs- und Verbandsklagerechtes in Thüringen aus? Wenn ja, wie wird sie sich dafür einsetzen?

Unsere Partei spricht sich klar für die Einsetzung eines Verbandsklagerechts in Thüringen aus und wird dieses einführen.

Wird sich Ihre Partei für die Einführung einer/s hauptamtlicher/n, unabhängiger/n Landestierschutzbeauftragten/r in Thüringen einsetzen?

Die Einsetzung eines Landestierschutzbeauftragten halten wir für eine gute Anregung, die diskutiert werden sollte.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, den Tierschutz als einen wesentlichen Bildungsauftrag anzuerkennen?

Der Schutz und das Wissen über Tiere ist ein entscheidender Teil kindlicher Bildung. In diesem Zusammenhang muss auch über wichtige Themen, wie Lebensmittelproduktion, Heimtiere und Wildtiere gesprochen werden. Wir setzen uns nach unseren Möglichkeiten dafür ein, dass hier der Tierschutz nicht zu kurz kommen wird.

Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, damit der Tierschutz verpflichtend schon ab der Grundschule in die Lehrpläne, die Prüfungsordnungen der Lehrerausbildung sowie in das Schulgesetz aufgenommen wird?

Wir sind der Meinung, dass dieses Thema im schulischen Bildungsbereich bereits nicht unerheblich aufgenommen ist. Nachbesserungsbedarf gibt es sicherlich immer wieder. An

Stellen, wo dieser zu Tage tritt werden wir uns selbstverständlich darum kümmern, dass der Tierschutz angemessen berücksichtigt wird.

Handel mit Wildtieren / Gefahrtieren

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Privathaltung von Wildtieren (als Haustiere) durch Positivlisten zu regulieren?

Wir würden es begrüßen, wenn nur solche Tiere privat gehalten werden dürfen, gegen deren Haltung keine Bedenken hinsichtlich der Aspekte Tierschutz, Artenschutz bzw. Naturschutz oder aus Gründen der Gefährdung der öffentlichen Sicherheit bestehen. Eine Positivliste von Tieren, die gehandelt und gehalten werden dürfen, wäre hierfür ein geeignetes Instrument.

Wird sich Ihre Partei für ein Verbot von Exotenbörsen auf kommunalen Flächen einsetzen?

Wir würden uns aus folgenden Gründen für ein Verbot einsetzen:

Es muss mit hohen Sterberaten bei dem Transport und Handel von exotischen Tieren gerechnet werden.

Da die Lebensbedingungen in Privathaltungen völlig anders sind als in der natürlichen Umgebung der Tiere, besteht die Gefahr der Erkrankung oder sogar des Todes des Tieres. Weil es sich teils um massenhafte Wildfänge handelt, kann es zu Plünderungen ganzer Regionen kommen.

Auch für die Halter der Tiere können Gefahren entstehen, z.B. durch das Einschleppen von Krankheitserregern oder auch durch unterschätzte Körperkräfte des Tieres.

Die heimische Fauna kann ebenfalls gefährdet werden, indem invasive Exotenarten eingeführt werden.

Oft sind die Bedingungen auf den Tierbörsen oder bei Zoothändlern schlecht, so dass das Wohlergehen der Tiere beeinträchtigt wird.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Mittel für Tierheime aufzustocken, damit diese Tiere artgerecht untergebracht werden?

Eine Erhöhung des Finanzrahmens für Tierheime würden wir selbstverständlich befürworten.

Wildtierhaltung im Zirkus

Wird sich Ihre Partei für ein Verbot der Wildtierhaltung im Zirkus einsetzen, zum Beispiel über eine Bundesratsinitiative?

Auch hierfür würden wir uns einsetzen.

Jagdgesetz

Spricht sich Ihre Partei für eine Novellierung des Bundesjagdgesetzes aus? Falls ja, welche Änderungen würden Sie vornehmen?

Da viele Kompetenzen im Jagdrecht an die Länder gegangen sind und die Koalition gerade einige wichtige Veränderungen am Thüringer Jagdgesetz vorgenommen hat, streben wir vorerst keine Änderung des Bundesjagdgesetzes an. Dies ist auch nicht in der Zuständigkeit des Landes. In diesem Sinne müssen Sie die Bundestagsfraktion ansprechen.

Spricht sich Ihre Partei für ein Verbot des Haustierabschlusses aus?

Den Abschuss von Katzen und Hunden finden wir nur unter sehr engen Bedingungen akzeptabel und haben diesbezüglich die Regularien im Thüringer Jagdgesetz angepasst.

Spricht sich Ihre Partei *generell* für ein Verbot besonders grausamer Jagdpraktiken (z.B. Fangjagd mit Totschlag- und Lebendfallen, Fangen und Töten von Tieren im befriedeten Bezirk, Baujagd, Jagdhundeausbildung an lebenden Tieren) aus und welche Maßnahmen wird sie ergreifen, um derartige Praktiken *vollständig* zu beenden?

Ein generelles Verbot halten wir für nicht durchsetzbar, haben aber zumindest die Totschlagfallen im Jagdbereich im Thüringer Jagdgesetz generell verboten.

Auch in Thüringen werden die Rückkehr des Wolfes und seine Auswirkungen diskutiert. Spricht sich Ihre Partei für die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht aus?

Wir möchten den Wolf aufgrund des europäischen Schutzstatus nicht ins Jagdrecht aufnehmen.

Spricht sich Ihre Partei für einen regelmäßigen Nachweis der Schießfertigkeit aus?

Ja, dies befürworten wir und haben es im Thüringer Jagdgesetz verankert.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Jagdfreistellung von Grundbesitz durch den Eigentümer deutlich vereinfacht wird und auch juristische Personen die Jagdfreistellung von Grundbesitz gemäß § 6a BJagdG beantragen können?

Nein, da wir keine generelle Änderung des Bundesjagdgesetzes anstreben (siehe 1.). Das Anliegen ist auch eine schwierige Angelegenheit, da es nach einem Grundsatzurteil „nach dem Gewissen“ des Grundbesitzers entschieden werden soll. Eine juristische Person besitzt jedoch kein „Gewissen“.

Haltung von Tieren in Zoos

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die rechtswidrige Praktik des Flugunfähigmachens von Zoovögeln konsequent unterbunden wird. Wie will sie dies in Thüringen umsetzen?

Das routinemäßige Flugunfähigmachen von Vögeln in zoologischen Einrichtungen durch Amputationen bzw. Gewebeerstörung ist mit Sicherheit mit dem geltenden Tierschutzgesetz unvereinbar, weshalb wir uns für ein derartiges Verbot einsetzen würden, selbstverständlich auch in Thüringen.

Wird Ihre Partei dafür Sorge tragen, dass die zoologischen Einrichtungen alle aktuellen Haltungsvorgaben vollumfänglich erfüllen?

Auf jeden Fall würden wir uns auch hierfür einsetzen.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass alle zoologischen Einrichtungen nach § 42 BNatSchG die naturschutzrechtlichen Vorschriften vollumfänglich erfüllen und entsprechend genehmigt werden oder anderenfalls konsequent geschlossen werden?

Der § 42 Abs. 3 des Bundesnaturschutzgesetzes enthält sehr konkrete Vorgaben, wie ein Zoo zu errichten und zu betreiben ist. Sollten Fälle von Verletzungen der Vorschriften bekannt werden, würden wir uns natürlich konsequent für das Abstellen der Probleme einsetzen. Im Fall, dass der Betreiber des Zoos dies rechtswidrig unterlässt, müsste der Zoo auch geschlossen werden.

Tierversuche

Wird sich Ihre Partei für das Vorankommen einer tierversuchsfreien Forschung (Förderung von Alternativmethoden zum Tierversuch) im Land Thüringen einsetzen? Wenn ja, wie?

Um Tierversuche zu vermeiden, gibt es erfolgreiche Forschergruppen, die Alternativen entwickeln. Eine davon forscht in Jena. Wir möchten diese Forschung unterstützen und fördern.

Wird sich Ihre Partei für ein tierverbrauchs-/tierversuchsfreies Studium einsetzen und wenn ja, wie?

Wir unterstützen die Idee ohne Tierverbrauch zu unterrichten, wenn didaktische und andere Alternativmethoden an dessen Stelle treten können. Die Forschung dazu und auch die Anwendung möchten wir unterstützen

Abschließende Frage

Welche tierschutzrelevanten Themen – außer den bereits angesprochenen – sind Ihrer Meinung nach besonders wichtig, und welche Initiativen werden Sie dazu in der kommenden Legislaturperiode auf den Weg bringen?

Wir werden uns besonders für die Durchsetzung der Tierwohlstrategie und deren Kontrolle einsetzen. Auch die Unterstützung der Stallumbauten, am besten vor der gesetzten Deadline ist uns ein Anliegen.

Generell möchten wir auch den Artenschutz in den Kommunen und in der Landwirtschaft verbessern und dazu die GAP 2020 positiv beeinflussen und durch eigene Förderung ergänzen.

Erfurt, 21. Oktober 2019